

Dammrückverlegung Kirschgartshausen

Warum wurde hier gebaut?

Mit der Dammrückverlegung Kirschgartshausen wurden rund 75 ha Überflutungsauwe am Rhein reaktiviert. Diese leistet einen Beitrag zum Hochwasserschutz des Großraums Mannheims.

Hinter dem „alten“ Rheinhauptdamm wurde ein neuer Hochwasserschutzdamm errichtet. Der alte Damm wurde nahezu vollständig abgetragen. So entstand eine Überflutungsfläche, die entsprechend der natürlichen Wasserstandsdynamik bei höheren Rheinabflüssen wieder vom Wasser durchströmt werden kann. Diese neue Gestaltung der Rheinaue verbindet das baden-württembergische Naturschutzgebiet „Ballauf – Wilhelmswörth“ mit dem hessischen Naturschutzgebiet „Lampertheimer Altrhein“.



Was verändert sich durch den Bau?

Die neuen Schluten (Gräben) werden bei mittleren Rheinwasserständen (Pegel Worms etwa 2,50 m bis 4,40 m) durchströmt. Das Wasser fließt nach Norden in den westlichen Arm des Lampertheimer Altrheins (zum Heegwasser). Ab einem Hochwasserereignis der Stärke HQ 5 (statistisch gesehen alle 5 Jahre, Pegel Worms etwa 5 m) wird die gesamte Fläche vor dem neuen Damm überflutet. Das Wasser kann sich dann auf den Rhein, die neue Überflutungsauwe und den Altrhein bei Lampertheim verteilen.

Was wurde gebaut?

Es wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Neubau des Rheinhaupt- und des Sommerdammes
- Teilweiser Rückbau des alten Rheinhauptdammes und des alten Sommerdammes
- Neubau von zwei Pumpwerken mit drei Teichen zur Grundwasserhaltung
- Gestaltung von drei Schluten (Gräben) und zehn Tümpeln
- Neubau eines Sielbauwerks zur Entwässerung der Ackerflächen in der Bonnaue nach Hochwasserereignissen
- Bau von Bewässerungsbrunnen und Grundwassermessstellen
- Pflanzung von Auenwald und Feldgehölzen
- Anlage von Wiesenflächen
- Bau eines Wildrettungshügels

